

Gemeinnütziges Unternehmen für die
Entwicklung des ländlichen Raumes

Arbeitskreis 3

Thema Wind- & Solarenergie, Bürgerbeteiligung und Energiegenossenschaften

IKKK Bardowick 2013 am 25. Juni 2013



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

*aktiv für
land und
leute*

über **90** Jahre
Dienstleister seit 1915

Bausteine eines Integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes



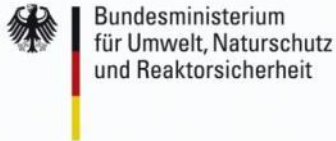
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



- Energie- und CO₂-Bilanzen
- Potenzialabschätzung zur Einsparung von Energie und CO₂
- Minderungsziele
- Maßnahmenkataloge und Zeitpläne für 10 - 15 Jahre

Klimaschutzkonzepte müssen signifikante Einsparpotenziale ausweisen und unter Beteiligung von lokalen Akteure erstellt werden.

Ziele der Arbeitskreise (2 Termine)



- **Emissionsminderungsziele festlegen (in %)**
- **Konkrete Maßnahmen identifizieren (kurz, mittel, lang)**
- **Zeithorizont für die Emissionsminderung benennen**
- **Die Kosten der Maßnahmen abschätzen**
- **Die Realisierungschancen der Maßnahmen abschätzen**
- **Die potentiell erzielbaren Effizienzsteigerungen bewerten**
- **Einen Zeitplan für die Umsetzung aufstellen**

(Start-)Bilanzwerte der Gemeinde Bardowick



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



2008	Primärenergieverbrauch (MWh/a)		CO ₂ -Äquivalent (t/a)	
	Bardowick	Gesamt	pro Einwohner	Gesamt
Strom	140.500	8,6	29.765	1,82
Wärme	195.900	11,6	40.015	2,37
Kraftstoff	124.850	7,4	30125	1,84

(Durchschnittswerte)

Stromverbrauch und -erzeugung in der Samtgemeinde Bardowick



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



	Strom- verbrauch [MWh/Jahr]	EEG- Strom- anteil [%]	Stromanteil aus EE [MWh/Jahr]	Quellen der Erzeugung	Anzahl der Anlagen
Bardowick	40.559	36	14601	Biomasse	1
				Wind	1
Barum	12.099	24	2904	Biomasse	1
Handorf	13.860	2	277	Solar	38
Mechtersen	4.832	80	3866	Biomasse	1
Radbruch	12.454	36	4483	Biomasse	1
Vögelsen	16.198	2	324	Solar	16
Wittorf	8.954	34	3044	Biomasse	1
Samtgemeinde	108.956	27	29500		

(energymap.info)

Gesellschaftsformen bei Bürgerbeteiligungs-Modellen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Der Betrieb eines Bürgerwind- od. solarparks od. eines BHKWs und Wärmenetzes setzt die Gründung einer Betreibergesellschaft voraus. Dabei hat die Wahl der Rechtsform jeweils unterschiedliche Auswirkungen auf den späteren Verwaltungsaufwand, die Mitbestimmungsrechte, die Gewinnbeteiligung und die Haftung der Beteiligten.

Die gängigsten Rechtsformen für Bürgerenergieprojekte sind die **GmbH & Co. KG** und die **Genossenschaft**.

Rechtsübersicht: GmbH & Co.KG und Genossenschaft (eG)



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Rechtform	GmbH & Co.KG	Genossenschaft (eG)
Gründungs- aufwand	hoch: 2 Gesellschafter Gesellschafterverträge für GmbH u. GmbH&Co.KG notariell Beurkundung Handelsregistereintrag	hoch: 3 Mitglieder, Prüfung Businessplan und Satzung durch Genossenschafts- verband, Eintragung ins Genossenschaftsregister
Verwaltungs- aufwand	hoch: Jahresabschlüsse für GmbH und GmbH & Co.KG, gesetzliche Prüfungs- und Publizitätsvorschriften	hoch: gesetzliche Prüfungs- und Publizitätsvorschriften, Prüfung der Jahres- abschlüsse durch den Genossenschaftsverband,

Rechtsübersicht: GmbH & Co.KG und Genossenschaft (eG)



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Rechtform	GmbH & Co.KG	Genossenschaft (eG)
Ein- und Austritt	<p>für GmbH-Gesellschafter schwierig: Kündigung nicht möglich, Anteile können verkauft u. vererbt werden, Rückzahlung der Anteile ist im Gesell.-Vertrag zu regeln</p> <p>für Kommanditisten mittel: Kündigung od. Übertragung möglich, Rückzahlung der Anteile im Gesell.-Vertrag zu regeln, Vermerk von Veränderungen im Handelsregister</p>	<p>einfach: Eintritt mit Zustimmung der eG, Austritt ohne Zustimmung der eG möglich, Kündigung der Genossenschaftsanteile unter Einhaltung einer Kündigungsfrist möglich, Anspruch auf Rückzahlung der Anteile, keine Eintragung der Mitglieder ins Genossenschaftsregister</p>

Rechtsübersicht: GmbH & Co.KG und Genossenschaft (eG)



Rechtform	GmbH & Co.KG	Genossenschaft (eG)
Gesellschafterhaftung	beschränkt: Haftung der GmbH-Gesellschafter und der Kommanditisten ist auf ihre jeweilige Einlage beschränkt	beschränkt: Beschränkung der Haftung der Mitglieder auf die Genossenschaftsanteile ist in der Satzung möglich
Mitspracherecht	für GmbH-Gesell. hoch: Geschäftsführung, Beauftragung von Dritten mit Geschäftsführung möglich Kommanditisten gering: Kontroll- und Informationsrecht Einsicht in Bücher und Papiere	mittel: Mitglieder wählen Aufsichtsrat u. ggf. Vorstand, Geschäftsführung durch Vorstand, Antrags- Rede-, Stimm- und Auskunftsrecht der Mitglieder in der Generalversammlung, i.d.R. eine Stimme pro Mitglied
Mindestkapital	Stammkapital der GmbH: 25.000€, keine Mindesteinlage für Kommanditisten	Startkapital beliebig, kein Mindestbetrag für die Anteile, pro Mitglied mindestens ein Anteil



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Energiegenossenschaften agieren in vier Bereichen:

- **Erzeugung von Energie**
(Photovoltaik, Windkraft, Biomasse, KWK)
- **Vertrieb alternativer Energie**
(Strom, Wärme, Gas)
- **Betrieb von Netzen**
(Strom und Wärme)
- **Dienstleistungen**
(Beratung, Energieeinsparcontracting)

Erzeugung und Verbrauch von Strom- und Wärme in der Samtgemeinde Bardowick (Beispielstruktur)



EVB Energieversorgung SG Bardowick eG (Errichtung + Betrieb + Energiedienstleistungen + -beratung)



Stimmrecht
55%

**Samt-
gemeinde
Bardowick**

Mindestens
7 Anteile á 1.500 €



Stimmrecht
15%

**Strom u.
Wärmenutzer
eG**

Ein od. mehrere
Anteile á 250 €



Stimmrecht
15%

**Wärme- und
Dachflächen-
anbieter
eG**

Ein od. mehrere
Anteile á 50 €



Stimmrecht
15%

**Bürger- und
Unternehmeninvest
eG (regionale
Banken, Versorger,
Vereine, etc.)**

Ein od. mehrere
Anteile á 500 € für Bürger und
mindestens 5 Anteile bei
juristischen Personen

Klimapolitische Ziele der Bundesregierung (2010)



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



	2020	2030	2040	2050
Minderung der Treibhausgasemissionen (% gegenüber 1990)	40	55	70	80-95
Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch (%)	18	30	45	60
Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung (%)	35	50	65	80
Minderung des Primärenergieverbrauchs (% gegenüber 2008)	20	?		50
Senkung des Stromverbrauchs (% gegenüber 2008)	10	?		25
Senkung des Endenergieverbrauchs im Verkehrssektor (% gegenüber 2005)	10	?		40

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.) Energiekonzept für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung, September 2010 (<http://www.bmu.de/energiewende/downloads/doc/46394.php>)

Gemeinnütziges Unternehmen für die
Entwicklung des ländlichen Raumes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

*aktiv für
land und
leute*

über **90** Jahre
Dienstleister seit 1915